



..

Gemeinderat Schüttringen **Sitzung des Gemeinderats vom 13.09.2017**

Anwesend:

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger), Schöffe Vic BACK (Schütter Bierger), und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jim RONK (DP), Claude THEISEN (Schütter Bierger), Philippe HUTMACHER (CSV), Michèle DIEDERICH (LSAP), Claude MARSON (LSAP), Pierre LIEBAERT (DP)

Alain DOHN (Sekretär)

Entschuldigt: Nicolas WELSCH (DP)

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) begrüßt die anwesenden Räte, den Förster Pit Lacour, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zur neunten Sitzung in 2017. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Einleitend berichtet der **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** über folgende Themen/Termine:

- am 19.09. findet die Schecküberreichung der am Nationalfeiertag gesammelten Einnahmen an die 3 Vereine „Aide à l'enfance de l'Inde asbl“, „Oppent Haus asbl“ und „Betreit Wunnen – Arcus asbl“, statt,
- am 26.09. ist die Sportlerehrung,
- am 10.10. findet der Nationaler Gedenktag (Journée de la Commémoration nationale) statt.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger) ergänzt:

- am 04.09. stellte der Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Hür François Bausch, auf Einladung des Schöffenrats, das Mobilitätskonzept für den Osten vor. Es ist mit mittelfristigen Lösungsansätzen für die Verkehrsproblematik zu rechnen. Kurzfristig soll eine ganztägige 30iger Zone vor der Schule umgesetzt werden. Durch alle Dörfer sollen Radwege angelegt werden. Alle Landstraßen (CR) sollen auf 5,50 m Breite reduziert werden was die Anlage von Rad- und Fußwegen erlaubt. Eine entsprechende Studie wurde in Auftrag gegeben,
- am 15.09. ist der Schulbeginn – die Arbeiten am Schulgebäude werden abgeschlossen sein. Ein besonderer Dank geht an die Handwerker die unter großem Zeitdruck gearbeitet haben. Noch nicht fertig ist der neue Spielplatz auf dem Schulhof, die aber den Schulbetrieb nicht stören wird. Die Arbeiten am Kulturzentrum sollen Ende September fertig werden.
- am 01.10. findet dieses Jahr der „Faire Genoss um Kaffisdösch“ im Kulturzentrum in der Gemeinde Sandweiler statt. Ein separater Flyer geht an alle Haushalte.

In der letzten SIDEST Versammlung wurde der Ausbau der Kläranlage mit einem gesamten Investitionsvolumen von 149 Mio € genehmigt. 45% davon werden die anliegenden

Gemeinden tragen, den Rest übernimmt der Staat. Damit dürfte die Problematik des Enteisungswassers am Flughafen gelöst werden. Die Verhandlungen über die Subventionen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu einem Leserbrief im Luxemburger Wort betreffend den Radweg von Uebersyren nach Schüttringen merkt **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** an, dass das Angebot der Gemeinde noch offen ist. Falls keine Einigung erzielt werden kann, wird der Rad- und Fußweg auf den gemeindeeigenen Grundstücken realisiert.

Abschließend bedankt sich der **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** in der letzten Gemeinderatssitzung vor den Gemeindewahlen bei den treuen Zuhörern. Insbesondere Robi PETERS, der seit 50 Jahren an allen Sitzungen teilnimmt mit konstruktiven Beiträgen, wird lobend erwähnt und mit einem Präsent bedacht.

1. Kommunale Wälder

1.1. Genehmigung des Forstverwaltungsplans für das Jahr 2018

Der Förster Pit LACOUR erläutert im Detail die geplanten Arbeiten und die Philosophie der Forstbewirtschaftung. Die Gemeinde hat 226 ha gemeindeeigenen Wald mit überwiegend Buche, Eiche und Fichte. Grundsätzlich wird versucht für einen natürlichen Nachwuchs der Gemeindewälder zu sorgen. Im Rahmen des 10-Jahresplans wächst mehr Holz nach als eingeschlagen wird. Ca. 50% des gesamten Einschlags wird für die Holzschnitzelanlage der Gemeinde genutzt, was einer fiktiven Einsparung von Heizöl von rund 70.000 € entspricht. Der Förster weist darauf hin dass das Maximum an Verbrennungspotential erreicht ist. Man dürfe auch den Verkauf an die Industrie nicht vernachlässigen.

Der allgemeine Zustand des Waldes ist gut. Stress für die Bäume sei das sehr trockene Wetter gewesen. Aufgrund des Klimawandels sei der Bestand an Buchen rückläufig. Dieser wird durch Eichen und Lohhecken ersetzt. Ausgaben von 296.200 € stehen Einnahmen von 258.100 € gegenüber. Zum Personalaufwand merkt der Förster an, dass teilweise auf Fremdpersonal zurückgegriffen werden muss da richtige Waldarbeiter fehlen. Auf Nachfrage von **Rat Claude MARSON (LSAP)** wird bestätigt, dass der Fuhrpark teilweise alt ist und ersetzt werden muss, insbesondere der Kleinlastwagen und das Fahrzeug für den Abtransport des Holzeinschlags. Die Kosten für die Neuanschaffung sind mit der Gemeinde Niederanven zu teilen. Der Einsatz von Arbeitspferden sei nur bedingt sinnvoll da nur kleine bis mittlere Stämme so aus dem Wald geholt werden können. Es sei aber denkbar Pferde für Schulaktionen einzusetzen.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2. Urbanismus

2.1. Genehmigung einer Konvention für die Umsetzung eines Immobilienprojektes in Neuhaeusgen, 85, rue Principale

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt den geplanten Bau von 3 Häusern (2 DH + 1 EFH) durch einen privaten Bauträger vor. Das Grundstück von insgesamt 65,46 Ar wird in drei Parzellen aufgeteilt. Ein Teil wird zurückklassiert in eine

„Zone Verte“, damit im hinteren Bereich nicht mehr gebaut werden kann. Ein kleineres Waldstück wird als Pufferzone von der Gemeinde gekauft. Im Rahmen dieser Aufteilung wird eine Konvention mit dem Promoter abgeschlossen. Laut Konvention beteiligt sich der Promoter an 50% der Kanalkosten und 100% der Kosten des Abwasserkanals.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Punktuelle Änderung des PAG betreffend ein Bauprojekt in Neuhaeusgen, 85, rue Principale – Anfrage an den Gemeinerat und Entscheidung keine Umweltbewertung vorzunehmen.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) und Herr Henning NIEBOER vom Büro „zilmplan sarl“ erläutert im Detail die geplanten Änderungen des PAG. Der Änderungsbereich ist im gültigen PAG als „zone de faible densité“ ausgewiesen und zur Bebauung bestimmt. Lediglich eine Bebauung in zweiter Reihe in Bezug zur Erschließungsstraße ist untersagt.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Auf Grundlage der Stellungnahme des Umweltministers vom 6. September 2017, beschließt der Gemeinde keine Umweltprüfung durchzuführen.

2.3. Punktuelle Änderung des PAG betreffend ein Bauprojekt in Munsbach, rue Principale, Haff Molitor – Anfrage an den Gemeinderat

Für die geplante Umnutzung eines landwirtschaftlichen Betriebs (außer Betrieb) ist eine punktuelle Änderung des PAGs erforderlich.

Herr NIEBOER vom Büro „zilmplan sarl“ erläutert die Details der Planung und Änderungen im PAG. Zielsetzung der Planung ist der Erhalt der Ortsbild- und raumprägenden Bausubstanz, die Schaffung von Wohnraum für Ein- und Zweipersonenhaushalte, Mischung von Wohnen, Arbeiten und Versorgung und die Vernetzung bestehender Biotope. Aufgrund der strategisch günstigen Lage soll eine Durchmischung von Wohnen und Dienstleistungsbetrieben stattfinden. Der Bach „Minsberbach“ soll renaturiert werden.

Im aktuellen PAG ist das Gebäude und Grundstück im „secteur à faible densité“ eingestuft, was eine sinnvolle Nutzung nicht ermöglicht. Ein Teil wird in eine Grünzone umgewandelt und 46 Ar als bebaubar ausgewiesen. Die Baufläche bleibt unverändert (flächenneutraler Tausch). Das Wohnhaus bleibt in der Optik erhalten, die alten Scheunen sollen abgerissen werden.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Rätin Michèle DIEDERICH (LSAP) merkt dass sie erstaunt sei, dass in der letzten Sitzung vor den Wahlen 5 Immobilientransaktionen im Interesse privater Personen auf der Agenda stehen. Insgesamt seien in den letzten 16 Monaten 3 Ausnahmen zum Bautenreglement genehmigt worden, wobei der neue Bebauungsplan noch immer auf sich warten lässt. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert, dass die Verzögerung beim Bebauungsplan in der Verantwortung der zuständigen Ministerien liegt. Es sei die Pflicht des Gemeinderats für Rechtssicherheit der Bauherren zu sorgen, erst dann werde ein PAP gemacht. Mit dem vorliegenden Projekt seien lediglich die Prozeduren auf den Weg gebracht. Eine Fledermausstudie und die strategische Umweltprüfung wurden gemacht. Die

verdichtete Bebauung auf einer Seite der Straße sei im Interesse der Gemeinde da so die Möglichkeiten für Wohnen und Arbeiten in räumlicher Nähe geschaffen werden.

2.4. Genehmigung eines Kaufvorvertrags betreffend Grundstücke in Munsbach, « Auf dem Landtausch »

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) erklärt, dass die bestehende Halle für den technischen Dienst nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und schon länger zu klein ist. Es bietet sich die Möglichkeit ein Nachbargrundstück von insgesamt 81,7 ar zu kaufen zum Preis von insgesamt 1.225.500 €. Das ermöglicht die zukünftige Erweiterung des technischen Dienstes in Anpassung an die Erfordernisse zukünftigen Wachstums. Dank geht an die Familie Molitor für die gute Zusammenarbeit.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.5. Punktuelle Änderung des PAG betreffend ein Bauprojekt in Schrassig, « Schlossgewan » – Anfrage an den Gemeinderat und Entscheidung keine Umweltbewertung vorzunehmen

Im bestehenden Baugebiet aus den 70iger Jahren wurde sehr großzügig mit dem Bauland umgegangen mit großen Grundstücken und Grünzonen, so Herr NIEBOER vom Büro „zilimplan sarl“. Eine Fläche von 12 ar im Besitz der Gemeinde ist aktuell als Grünzone ausgewiesen. Dieses Grundstück soll über eine Nachverdichtung zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaus als Bauland umklassiert werden für drei Bauplätze. Eine strategische Umweltprüfung ist nicht erforderlich.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.6. Punktuelle Änderung des PAG betreffend ein Bauprojekt in Munsbach, « Um Schënnbiërg »

Im Rahmen der Entwicklung und Nachverdichtung, erklärt Herr NIEBOER vom Büro „zilimplan sarl“, soll die eines zentralen Bereichs der Gemeinde sollen zwischen der „Rue Principale“ und der Straße „Um Schënnbiërg“ eine Gesamtfläche von 2,01 ha für den Bau von Wohnraum genutzt werden.

Geplant sind 30 Wohneinheiten (Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser) im südlichen Teil der Gesamtfläche. Geplant ist reiner Wohnungsbau mit einer Spielstraße und einem Fuß-/Radweg zur Schule. Der nördliche Teil wird nicht bebaut und soll als innerörtliche Grünfläche mit Spielplatz gestaltet werden.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3. Kommunale Finanzen

3.1. Genehmigung einer Konvention zur Zusammenarbeit für die Verwaltung der Waldfriedhöfe « Birkebësch » in Moutfort

Schöffe Vic BACK (Schëtter Bierger) erklärt, dass wie schon im Gemeinderat vom 18.01. angedeutet, dass der Waldfriedhof gemeinsam genutzt werden soll. Die entsprechende Konvention wird einstimmig genehmigt. Die Verwaltung liegt bei der Gemeinde Contern, der Unterhalt wird von Forstverwaltung sichergestellt. Am

30.09. ist eine Ortsbesichtigung für alle Einwohner der 5 betroffenen Gemeinden vorgesehen. Auf Nachfrage von **Rat Claude MARSON (LSAP)** wird bestätigt, dass die Taxen durch die Gemeinde Contern festgesetzt werden.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Genehmigung der Einnahmen 2016

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt, dass die Einnahmen für das Jahr 2016 welche nicht durch eine rechtliche Basis abgedeckt sind, sich auf insgesamt 13.544,41 € belaufen. Der Gemeinderat muss diese Einnahmen genehmigen.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.3. Genehmigung der Auflistung von Budgetänderungen für das Rechnungsjahr 2017

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt im Detail die 12 Budgetpositionen vor, die Zusatzkredite erfordern (159.500 €). Vor dem Hintergrund des Budgetüberschusses stellt die Budgeterhöhung kein Problem dar. **Rat Claude MARSON (LSAP)** erläutert, dass die LSAP Fraktion die Notwendigkeit der Budgeterhöhung unterstützt, sich aber enthalten wird analog der Abstimmung des Gesamtbudgets.

Die Genehmigung erfolgt bei Erhaltung der LSAP Fraktion und Rat Philippe Hutmacher (CSV).

3.4. Zuteilung der bei der „Fête de la Musique“ gesammelten Spenden

Die bei der „Fête de la Musique“ gesammelten Spenden i.H.v. 1.500 € werden nach freier Entscheidung des Organisationskomitees verteilt. **Schöffe Vic BACK (Schëtter Bierger)** erläutert, dass dieser Betrag der Nettoüberschuss aus Einnahmen und Ausgaben ist. Großer Dank geht an alle die Vereine die ehrenamtlich mitgearbeitet haben

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.5. Genehmigung des Reglements betreffend eine kommunale Subvention für die Installation von Regenwasserkollektoren

Analog der SIAS Gemeinden wird der maximale Zuschuss von 400 auf 750 € angepasst, erklärt **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.6. Genehmigung des Reglements betreffend eine kommunale Subvention für die Installation von Maßnahmen zur rationellen Energienutzung und Nutzung von erneuerbaren Energien

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert im Detail die staatliche Subventionspolitik beim energetischen Hausbau bzw. Sanierung nach den LENOZ Kriterien– die Gemeinde plant 30% der staatlichen Subsidien zu bezuschussen analog der SIAS Gemeinden. Der maximale staatliche Zuschuss beträgt 24.000 €,

auf die Gemeinde entfallen entsprechend 7.200 € pro Bauprojekt. Laut Simulation rechnet die Gemeinde mit maximal 60.000 € p.a. Gesamtzuschüssen. Die Maßnahme ist ein positiver Schritt im Rahmen des Klimapaktes.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4. Schutzzonen

4.1. Stellungnahme zum Entwurf eines Großherzoglichen Reglements zur Schaffung von Schutzzonen rund um unterirdische Wassersammelbecken der Gemeinden

Contern, Hesperange, Luxembourg, Sandweiler, Schuttrange und Weiler-la-Tour
Bei einer Info-Versammlung am 04.07. wurden die Maßnahmen allen interessierten Bürgern vorgestellt, so **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**. Nach Ablauf der Reklamationsfrist ohne Einsprüche steht der Entwurf des großherzoglichen Reglements zu den Quellenschutzzonen zur Genehmigung an. Auf Vorschlag des Schöffenrats wird ein positives Votum abgegeben.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5. Bezahlbarer Wohnraum

5.1. Genehmigung einer Konvention mit dem Wohnungsbauministerium betreffend den Bau von zwei Einfamilienhäusern in Uebersyren, rue de la Montagne

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) erklärt, dass das Projekt im Gemeinderat vom 12.7. genehmigt wurde und dass unter diesem Punkt der staatliche Zuschuss i.H.v. 900.000 € zu genehmigen sind.

Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

6. Kommunale Syndikate

6.1. Genehmigung des neuen Textes der Statuten des kommunalen

Abfallverwaltungssyndikats für Haushaltsabfall und ähnlichen Abfall für die Gemeinden des Kantons Luxembourg, Esch und Kapellen, kurz « SIDOR »

Aufgrund von Gemeindefusionen und Anmerkungen einzelner Gemeinden, so **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**, muss der geänderte Text neu abgestimmt werden. Tonnagen werden nicht mehr pro Einwohner verrechnet sondern nach dem tatsächlichen Volumen. Die KG-Steuer wird abgeschafft.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

7. Schriftliche Fragen der Räte

Auf die Frage der **Rätin Michèle DIEDERICH (LSAP)** betreffend den Stand der Schutzmaßnahmen vor Regenwasserüberflutung, erklärt **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**, dass schon nach den Überflutungen im Mai/Juni 2016 ad-hoc Maßnahmen umgesetzt und ein Ingenieurbüro mit einer Analyse beauftragt wurde.

Auf die Frage der **Rätin Michèle DIEDERICH (LSAP)** betreffend Trennung Kirche und Staat, erklärt **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**, dass es mehrere Treffen mit dem Kirchenrat stattgefunden hatte. Geplant ist dass das Kirchengebäude in den Fonds übergeht.

Rat Claude MARSON (LSAP) fragt nach dem Stand der Dinge zum neuen

Bebauungsplan PAG und bittet um eine Arbeitssitzung zu diesem komplexen Dossier. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert wie folgt: Aktuell läuft die strategische Umweltprüfung SUP, die noch nicht abgeschlossen ist. Auch die Anpassung des Bautenreglements ist noch nicht abgeschlossen. Das Avis des Ministeriums liegt zwischenzeitlich vor – die Prozeduren wurden allerdings vor der Urlaubszeit und den Wahlen aus Fairnessgründen nicht auf den Instanzenweg gebracht. Gibt es Fristen für den PAG? Deadline ist der 08.08.2018 für alle Gemeinden.